

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Heike Baumbach

Investor Relations
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-03
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2013/14



1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2013

Mannheim, 9. Juli 2013

Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	5
Wirtschaftliches Umfeld	5
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	11
Geschäftsverlauf	13
Chancen- und Risikobericht	16
Prognosebericht	18
Zwischenabschluss	19
Gesamtergebnisrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Bilanz	21
Entwicklung des Eigenkapitals	22
Anhang zum Zwischenabschluss	24
Finanzkalender	35

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich vom 1. März bis zum 31. Mai.

Überblick 1. Quartal 2013/14

- Umsatz wächst um 16 % auf 186,0 (160,5) Mio. €
- EBITDA verbessert sich auf 23,6 (22,8) Mio. €
- Operatives Ergebnis erhöht sich auf 15,6 (14,9) Mio. €
- Jahresüberschuss im 1. Quartal steigt auf 10,4 (9,8) Mio. €
- Bioethanolproduktion wächst um 4,7 % auf 201 (192) Tsd. m³
- Nettofinanzschulden sinken auf 52 (per 28. Februar 2013: 83) Mio. €

Ausblick für das Geschäftsjahr 2013/14 bestätigt

- Umsatz in der Nähe des Vorjahresniveaus
- Operatives Ergebnis in der Bandbreite von 50 bis 60 Mio. €

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ der EU definieren die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass in der EU nur nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe genutzt werden, die u. a. mindestens 35 Gew.-%, ab 2017 sogar 50 Gew.-%, der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen einsparen. Für Biokraftstoffe aus Anlagen, die nach dem 1. Januar 2017 erstmals die Produktion aufnehmen, sind ab dem Jahr 2018 Treibhausgaseinsparungen von mindestens 60 Gew.-% Pflicht. Darüber hinaus müssen weitere Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Zurzeit hat die EU-Kommission insgesamt 14 Zertifizierungssysteme mit EU-weiter Gültigkeit zugelassen, mit denen die nachhaltige Herstellung von Biokraftstoffen nachgewiesen werden kann.

Richtlinienänderungsvorschlag der EU-Kommission zur Vermeidung von indirekten Landnutzungsänderungen (iLUC)

Die EU-Kommission legte dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat am 17. Oktober 2012 einen Entwurf zur Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor. Demnach sollen von den 10 % Energie im Verkehrssektor, die bis 2020 aus erneuerbaren Quellen stammen sollen, nur 5 % durch Biokraftstoffe aus Getreide, Zucker und Ölsaaten erfüllt werden. Darüber hinaus empfiehlt die EU-Kommission, die Förderung von Biokraftstoffen aus Ackerfrüchten, die als Lebens- und Futtermittel genutzt werden können, nach dem Jahr 2020 einzustellen. Neben der bisher bereits vorgesehenen Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus einigen Reststoffen (z. B. Altspeiseöle und Tierfette) sollen bestimmte Abfälle und Reststoffe (z. B. Rohglyzerin, Bagasse und Stroh) zukünftig sogar vierfach auf das 10 %-Ziel im Transportsektor angerechnet werden. Darüber hinaus soll eine

Berichtspflicht für sogenannte iLUC-Faktoren eingeführt werden, mit denen Treibhausgasemissionen aus theoretisch denkbaren Landnutzungsänderungen in Drittländern erfasst werden sollen. Hierbei schneidet Bioethanol aus Getreide und anderen stärkehaltigen Pflanzen bzw. Zucker mit einem iLUC-Faktor von 12 bzw. 13 g CO₂_{29q}/MJ wesentlich besser ab als Biodiesel aus Ölpflanzen wie Raps, Sojabohnen und Ölpalmen, für den ein iLUC-Wert von 55 g CO₂_{29q}/MJ angenommen wird. Bei der Berechnung des spezifischen Treibhausgaseinsparpotenzials von Biokraftstoffen sollen die iLUC-Faktoren nach dem Jahr 2020 berücksichtigt werden. Für Biokraftstoffe aus Anlagen, die nach dem 1. Juli 2014 den Betrieb aufnehmen, ist darüber hinaus vorgesehen, dass Treibhausgaseinsparungen von mindestens 60 Gew.-% nachgewiesen werden müssen.

Die europäische Bioethanolwirtschaft sieht in dem Richtlinienentwurf einen gravierenden Rückschritt für die europäische Energie- und Klimaschutzpolitik. Eine Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen reduziert die tatsächlich erzielbaren Treibhausgaseinsparungen und führt zu erheblichen Fehlanreizen. Dies könnte die „Produktion“ von Abfällen und einen weltweiten „Abfalltourismus“ zur Folge haben. Sollte der Richtlinienvorschlag in dieser Form umgesetzt werden, bestünde aufgrund der vorherrschenden integrierten Produktion von Biokraftstoffen sowie proteinreichen Lebens- und Futtermitteln außerdem die Gefahr, dass in der EU deutlich weniger Proteinfuttermittel hergestellt würden. Damit würde sich das bereits vorhandene Proteinfizit vergrößern und durch weitere Sojaimporte, vornehmlich aus Südamerika, gedeckt werden müssen. Die Mehrfachanrechnung sollte durch eine wettbewerbsneutrale Förderung ersetzt werden. Ein wirksamer Ansatz wäre ein zusätzlicher und spezifischer Mindestanteil für eindeutig definierte Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen.

Der Richtlinienvorschlag wird seit Anfang des Jahres im Europäischen Parlament und Rat diskutiert. Ein erstes Treffen einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe zu iLUC im Europäischen Rat fand am

8. Januar 2013 statt. Bei Orientierungsdebatten im Energieausschuss des Europäischen Rats am 22. Februar 2013 sowie im Umweltausschuss am 21. März 2013 äußerten sich mehrere Mitgliedsstaaten kritisch zu dem Richtlinienvorschlag. Für die von der irischen Ratspräsidentschaft vorgeschlagenen Kompromissvorschläge gab es jedoch keine Mehrheit, wie aus dem im Mai 2013 veröffentlichten Fortschrittsbericht hervorgeht. Die Beratungen im Europäischen Rat werden daher nach der Übernahme der Ratspräsidentschaft durch Litauen im Juli 2013 fortgeführt werden müssen.

Im Europäischen Parlament verabschiedete der Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) am 20. Juni 2013 seine Stellungnahme zum Richtlinienentwurf und forderte dabei insbesondere eine Erhöhung des Anteils konventioneller Biokraftstoffe auf 6,5 %. Zur Förderung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sind anstelle einer Mehrfachanrechnung verbindliche Unterziele vorgesehen, die von zunächst 0,5 % im Jahr 2016 auf 2,5 % im Jahr 2020 und 4 % im Jahr 2025 ansteigen sollen. Aufgrund weiterhin bestehender Unsicherheiten soll auf eine Berücksichtigung von iLUC-Faktoren zunächst verzichtet werden. Für den Ottokraftstoffbereich wird darüber hinaus die Einführung eines separaten Mindestanteils von 7,5 % erneuerbarer Energien im Jahr 2020 gefordert. Die Verabschiedung der Stellungnahme des federführenden Ausschusses für Umweltfragen (ENVI) ist für den 10. Juli 2013 vorgesehen. Mit den Entscheidungen des Europäischen Parlaments und Rats, die beide einer Richtlinienänderung zustimmen müssen, ist voraussichtlich Ende 2013 bzw. Anfang 2014 zu rechnen. CropEnergies wird sich in den kommenden Monaten weiterhin auf nationaler sowie auf europäischer Ebene direkt und über die entsprechenden Verbände gegen eine Kehrtwende in der europäischen Energie- und Klimaschutzpolitik einsetzen.

Verlängerung der Biokraftstoffregelung in Belgien

In Belgien wurde die geltende Biokraftstoffregelung für den Zeitraum von sechs Jahren verlängert. Die Steuerbegünstigungen

für die im Jahr 2006 vergebenen Produktionslizenzen für Bioethanol, die bis zum 30. September 2013 noch nicht verbraucht sind, sollen demnach ihre Gültigkeit bis zum 30. September 2019 behalten. Die als Voraussetzung für die Steuerbegünstigung erforderliche Mindestbeimischung von Bioethanol soll von bisher 7 auf 10 Vol.-% angehoben werden. Für das Inkrafttreten der Gesetzesänderung bedarf es noch der Zustimmung der EU-Kommission. Die Entscheidung darüber wird nach Abschluss der Beratungen zwischen den Generaldirektionen für Energie und Wettbewerb erwartet. Als weitere Voraussetzung für das Inkrafttreten ist die nationale Implementierung der neuen europäischen Kraftstoffnorm EN 228 erforderlich, welche die Beimischung von bis zu 10 Vol.-% Bioethanol und damit die Markteinführung von E10 in Belgien ermöglicht.

Leichter Anstieg der europäischen Ethanolpreise

In Brasilien führten die Erhöhung der Benzinpreise um 6,6 % im Januar 2013 und die Anhebung der Beimischungsverpflichtung zum 1. Mai 2013 von 20 auf 25 % zunächst zu einem Anstieg der brasilianischen Ethanolpreise von 713 US-\$/m³ FOB Santos Anfang März 2013 auf 745 US-\$/m³ Anfang Mai 2013. Angesichts eines deutlichen Produktionsanstiegs im April 2013 mit dem Beginn der Zuckerrohrernte in der Mitte und im Süden Brasiliens gingen die Preise jedoch auf 705 US-\$/m³ Ende Mai 2013 zurück. Marktbeobachter gehen davon aus, dass die Produktion von Kraftstoffethanol in Brasilien im Zuckerwirtschaftsjahr 2013/14 bei 24,7 Mio. m³ und damit um 14,4 % höher als im Vorjahr liegen wird.

In den USA erhöhten sich die Ethanolpreise im Zuge eines Anstiegs der Benzinpreise und eines Rückgangs der Ethanolbestände. An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) stieg der 1-Monats-Future für Bioethanol von 2,41 US-\$/Gallone* Anfang März 2013 auf 2,70 US-\$/Gallone Ende Mai 2013.

*Eine Gallone entspricht 3,7854 Liter.

Die europäischen Bioethanolpreise stiegen trotz starker Schwankungen und zwischenzeitlich deutlich höherer Notierungen nur geringfügig von 630 €/m³ FOB Rotterdam Anfang März 2013 auf 635 €/m³ Ende Mai 2013.

Für das Jahr 2013 erwarten Marktbeobachter in der EU einen um 1,4 % auf 5,7 Mio. m³ wachsenden Kraftstoffethanolbedarf. In Deutschland wird jedoch vor dem Hintergrund eines gesunkenen Benzinabsatzes mit einem Rückgang des Kraftstoffethanolverbrauchs um 3,8 % auf 1,5 Mio. m³ gerechnet. Von Januar bis März 2013 ging der Kraftstoffethanolabsatz in Deutschland um 3,5 % auf 351 Tsd. m³ zurück. Dabei wurden 311 Tsd. m³ Bioethanol dem Benzin direkt beigemischt und 36 Tsd. m³ für die Herstellung des Oktanzahlverbesserers ETBE genutzt. Während der Absatz von E85-Kraftstoff im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurückging, stieg der Absatz von E10 von Januar bis März 2013 um 8,4 % auf 631 Tsd. t. Der Anteil von E10 am Ottokraftstoffmarkt lag in diesem Zeitraum bei 15,1 %.

Rückgang der Getreidepreise und Anstieg der Ölsaatenpreise

Nach der Schätzung für die Ernte 2013/14 vom 12. Juni 2013 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) mit einem Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 9,2 % auf 1.946 Mio. t. Insbesondere für die Maisernte wird trotz anfänglich ungünstiger Witterungsbedingungen und verspäteter Aussaat in den USA eine Erhöhung um 12,5 % auf 963 Mio. t erwartet. Der Weltgetreideverbrauch soll hingegen nur um 5,5 % auf 1.914 Mio. t steigen. Als Folge sollen sich die weltweiten Lagerbestände um 9,5 % auf 365 Mio. t erhöhen. Für die EU rechnet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2013/14 mit einer Ernte von 291 Mio. t Getreide und entsprechend mit einem Anstieg um 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei einem leicht erhöhten Verbrauch von 275 Mio. t wird eine Ausweitung der Lagerbestände um 9,1 % auf 35 Mio. t erwartet. Die Nettoexporte der EU sollen auf 13 Mio. t und damit um 21 % steigen. Von der Getreideernte sollen

57 % an Tiere verfüttert werden, auf die Herstellung von Bioethanol werden voraussichtlich nur 3,4 % entfallen. Ein Drittel des eingesetzten Getreides wird dabei in aller Regel als proteinreiche Futter- und Lebensmittel, die als Kuppelprodukte bei der Herstellung von Bioethanol anfallen, in den Nahrungsmittelkreislauf zurückgeführt.

Angesichts der Erwartung einer guten Ernte im Getreidewirtschaftsjahr 2013/14 insbesondere in Russland und in der EU ging der 1-Monats-Future für Mahlweizen an der NYSE Liffe Paris von 250 €/t Anfang März 2013 auf 205 €/t Ende Mai 2013 deutlich zurück.

Trotz des vom USDA erwarteten Anstiegs der Sojabohnenproduktion um 11,8 % auf 268 Mio. t für 2012/13 bzw. um 6,6 % auf 285 Mio. t für 2013/14 stieg der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT von 14,65 US-\$/Bushel Anfang März 2013 auf 15,00 US-\$/Bushel Ende Mai 2013. Maßgeblich hierfür waren logistische Probleme und Lieferverzögerungen in Südamerika. Die europäischen Preise für Sojaschrot folgten den internationalen Vorgaben und erhöhten sich von 392 €/t Anfang März 2013 auf 415 €/t Ende Mai 2013. Die europäischen Preise für Rapsschrot stiegen im gleichen Zeitraum von 293 €/t auf 310 €/t. Dazu trug auch die knappe Versorgungslage mit Raps aus der alten Ernte bei.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Produktion von Bioethanol nimmt weiter zu

CropEnergies steigerte die Produktion von Bioethanol von März bis Mai 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,7 % auf 201 (192) Tsd. m³ Bioethanol. Im 1. Quartal 2013/14 fand die jährliche Instandhaltungsphase in Zeitz statt. Nach dem erfolgreichen Abschluss aller Wartungsarbeiten wurde die Produktionsanlage Ende April 2013 wieder planmäßig in Betrieb genommen.

Im Geschäftsjahr 2013/14 beginnt CropEnergies am Standort Zeitz mit dem Bau einer Veredelungsanlage zur Herstellung von hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität, in die insgesamt rund 27 Mio. € investiert werden. Damit erschließt sich CropEnergies zusätzliche attraktive Absatzmöglichkeiten in traditionellen Marktsegmenten (z. B. Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie), in denen die CropEnergies-Gruppe bereits mit Ryssen Alcools SAS (Ryssen) aktiv ist. Die Inbetriebnahme der Anlage mit einer Kapazität von 60.000 m³ Neutralalkohol pro Jahr ist für 2015 geplant. Im Berichtszeitraum wurde die Anlagenkonzeption präzisiert und mit der Vorbereitung der Genehmigungsverfahren für den Bau begonnen.

Wie in den Vorperioden belieferte CropEnergies große und mittelständische Mineralölgesellschaften im In- und Ausland. Der Fokus lag auf Destinationen, die mit dem CropEnergies-Logistiknetzwerk frachtgünstig versorgt werden können. Im April 2013 beeinträchtigte ein Streik der Binnenschiffer in Belgien die Lieferungen aus und nach Wanze. Die Lieferungen konnten jedoch größtenteils auf LKW verlagert werden.

Die französische Tochtergesellschaft Ryssen verarbeitet und vertreibt Bioethanol für den französischen Kraftstoffsektor. Darüber hinaus werden qualitativ hochwertige Alkohole an Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert.

CropEnergies ist mit dem gemäß DIN 51625 hergestellten E85-Qualitätskraftstoff (Bioethanol-Benzin-Gemisch) CropPower85 der führende Hersteller auf dem deutschen E85-Markt. Derzeit vertreiben rund 30 % der E85-Tankstellen in Deutschland CropPower85.

Mit ProtiGrain®, ProtiWanze® und Gluten besitzt CropEnergies ein breites Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln aus der Bioethanolproduktion. Die nicht vergärbaren, proteinreichen Bestandteile der Rohstoffe aus der Bioethanolproduktion veredelt CropEnergies zu ProtiGrain®, einem pelletierten Futtermittel für Rinder, Schweine und Geflügel, zu ProtiWanze®, einem flüssigen Futtermittel für Rinder und Schweine, sowie zu Gluten, das sowohl in der Backwarenherstellung als auch als Futtermittel, z. B. in Aquafarmen, eingesetzt wird. Aufgrund der günstigen Entwicklung der Preise für pflanzliche Proteine konnte CropEnergies im Berichtszeitraum attraktive Erlöse für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel erzielen.

In Zeitz konnte die Produktion von verflüssigtem Kohlendioxid durch die CT Biocarbonic GmbH, an der CropEnergies mit 50 % beteiligt ist, trotz der planmäßigen Wartung im April 2013 weiter gesteigert werden. Verflüssigtes Kohlendioxid wird aufgrund seiner biogenen Herkunft insbesondere von der Nahrungsmittelindustrie nachgefragt, um dort Kohlendioxid fossilen Ursprungs zu ersetzen.

Das integrierte Produktionskonzept von CropEnergies, bei dem sowohl Bioethanol als auch wertvolle Lebens- und Futtermittel erzeugt werden, füllt Teller, Tank und Trog. So entfallen mehr als die Hälfte der in Zeitz und Wanze erzeugten Mengen auf Lebens- und Futtermittel, die der Herstellung hochwertiger Backwaren bzw. der Verbesserung der Tierernährung dienen. CropEnergies stellt hierdurch sicher, dass die Agrarrohstoffe vollständig genutzt werden und damit der Anfall von Reststoffen nahezu ausgeschlossen ist. Zudem trägt CropEnergies mit seinen proteinreichen Lebens- und Futtermitteln dazu bei, das in Europa bestehende

Defizit an pflanzlichen Eiweißen zu reduzieren. Dies mindert die umfangreichen Sojaimporte aus Südamerika.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	1. Quartal	
	2013/14	2012/13
Umsatzerlöse	185.962	160.488
EBITDA	23.615	22.805
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>12,7 %</i>	<i>14,2 %</i>
Abschreibungen*	-8.030	-7.908
Operatives Ergebnis	15.585	14.897
<i>Operative Marge in %</i>	<i>8,4 %</i>	<i>9,3 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	-28
Ergebnis der Betriebstätigkeit	15.585	14.869
Finanzergebnis	-1.046	-1.445
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.539	13.424
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.098	-3.651
Jahresüberschuss	10.441	9.773
Ergebnis je Aktie in €	0,12	0,11

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Im 1. Quartal 2013/14 steigerte CropEnergies den Konzernumsatz um 16 % auf 186,0 (160,5) Mio. €. Maßgeblich für das Wachstum waren die höheren Erlöse für Bioethanol sowie die deutlich höheren Erlöse für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel. Die Ausweitung der Absatzmengen trug, als Folge der um 4,7 % auf 201 (192) Tsd. m³ gestiegenen Bioethanolproduktion, ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Das EBITDA verbesserte sich um 3,6 % auf 23,6 (22,8) Mio. €. Den höheren Rohstoffaufwendungen standen die gestiegenen Erlöse für Bioethanol sowie für Lebens- und Futtermittel gegenüber. Darüber hinaus lieferten die ausgeweiteten Produktions- und Absatzmengen zusätzliche Ergebnisbeiträge.

Bei geringfügig auf 8,0 (7,9) Mio. € gestiegenen Abschreibungen erhöhte sich das operative Ergebnis auf 15,6 (14,9) Mio. €. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit entspricht dem operativen Ergebnis,

da es keine Restrukturierungsaufwendungen oder Sonder-
einflüsse gab.

Unter Berücksichtigung des durch den fortgesetzten Schulden-
abbau auf -1,0 (-1,4) Mio. € verbesserten Finanzergebnisses sowie
eines Aufwands für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
in Höhe von -4,1 (-3,7) Mio. € steigerte CropEnergies den
Jahresüberschuss im 1. Quartal 2013/14 auf 10,4 (9,8) Mio. €.
Dies entspricht einem Ergebnis von 0,12 (0,11) € je Aktie.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2013/14	2012/13
Cashflow	22.430	20.496
Veränderung Nettoumlaufvermögen	10.854	17.955
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	33.284	38.451
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.825	-4.689
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	9	7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.816	-4.682
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19.749	-32.301
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	7	45
Zunahme der flüssigen Mittel	10.726	1.513

Die Verbesserung des Cashflows auf 22,4 (20,5) Mio. € folgt der
positiven Ergebnisentwicklung. Einschließlich der Veränderung des
Nettoumlaufvermögens im 1. Quartal, insbesondere durch den
Abbau von Vorräten, belief sich der Mittelzufluss aus laufender
Geschäftstätigkeit auf 33,3 (38,5) Mio. €.

Gleichzeitig verringerte sich der Mittelabfluss aus der Investitions-
tätigkeit auf insgesamt 2,8 (4,7) Mio. €. Er entfiel nahezu voll-
ständig auf Investitionen in Sachanlagen. Der Schwerpunkt lag auf
der Optimierung und Weiterentwicklung der Produktionsanlagen.

CropEnergies nutzte den Mittelzufluss aus laufender Geschäfts-
tätigkeit größtenteils zur weiteren Tilgung von Finanzverbindlich-

keiten. Hierdurch ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungs-
tätigkeit in Höhe von 19,7 (32,3) Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.05.2013	31.05.2012	Veränd.	28.02.2013
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	453.215	484.279	-31.064	459.826
Kurzfristige Vermögenswerte	139.901	114.756	25.145	139.121
Bilanzsumme	593.116	599.035	-5.919	598.947
Passiva				
Eigenkapital	398.310	366.855	31.455	389.705
Langfristige Schulden	87.500	123.439	-35.939	99.785
Kurzfristige Schulden	107.306	108.741	-1.435	109.457
Bilanzsumme	593.116	599.035	-5.919	598.947
Nettofinanzschulden	52.432	124.569	-72.137	82.907
Eigenkapitalquote	67,2 %	61,2 %		65,1 %

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich per 31. Mai
2013 insbesondere durch planmäßige Abschreibungen um
31,1 Mio. € auf 453,2 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmen-
werte in unveränderter Höhe von 5,6 Mio. € enthalten.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag stiegen die kurzfristigen
Vermögenswerte um 25,1 Mio. € auf 139,9 Mio. €, insbesondere
durch die Zunahme des Bestands an flüssigen Mitteln um
15,5 Mio. € auf 18,8 Mio. €. Des Weiteren erhöhten sich aufgrund
der Ausweitung des Geschäftsvolumens die Vorräte um 6,4 Mio. €
auf 48,6 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und
Leistungen und sonstige Vermögenswerte um 2,8 Mio. € auf
72,0 Mio. €. Die laufenden Ertragsteuerforderungen stiegen um
0,5 Mio. € auf 0,5 Mio. €.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 35,9 Mio. € auf
87,5 Mio. €, insbesondere durch die Tilgung langfristiger Finanz-
verbindlichkeiten um 34,5 Mio. € auf 51,7 Mio. €. Der Verringerung
passiver latenter Steuern um 3,6 Mio. € auf 23,8 Mio. €
standen ein Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und

ähnliche Verpflichtungen um 1,9 Mio. € auf 10,1 Mio. € sowie ein Anstieg der übrigen Rückstellungen um 0,3 Mio. € auf 1,9 Mio. € gegenüber.

Die kurzfristigen Schulden wurden um 1,4 Mio. € auf 107,3 Mio. € reduziert. Dabei konnten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 19,5 (41,6) Mio. € mehr als halbiert werden. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten aufgrund höherer Rohstoff- und Warenlieferungen um 15,0 Mio. € auf 74,6 Mio. €. Die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten stiegen um 3,9 Mio. € auf 10,1 Mio. € sowie die übrigen Rückstellungen um 1,8 Mio. € auf 3,1 Mio. €.

Insgesamt reduzierten sich die Nettofinanzschulden um 72,1 Mio. € auf 52,4 (124,6) Mio. €. Von den Finanzschulden sind 51,7 Mio. € langfristig und 19,5 Mio. € kurzfristig fällig. Ihnen stehen flüssige Mittel in Höhe von 18,8 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 398,3 (366,9) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 67,2 (61,2) %.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung bei Bioethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/oder einem Preisanstieg von Bioethanol oder der gleichzeitig erzeugten Lebens- und Futtermittel. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der EU, die mit dem Ausbau des europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden weitere Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum können sich Chancen ergeben. CropEnergies hat durch den Aufbau der Produktionskapazitäten in Deutschland, Belgien und Frankreich und der Internationalisierung des Handels- und Logistiknetzwerks die Grundlage dafür geschaffen, vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Risiken

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Weitere Risiken können sich aus Änderungen der für die Biokraftstoffindustrie relevanten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben. Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2012/13 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 60 bis 65 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Bioethanol ist ein fester Bestandteil des Kraftstoffmarkts in Europa. Es leistet einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren und klimaschonenden Versorgung des europäischen Transportsektors mit Kraftstoff. Denn es ist die einzige heute schon verfügbare Möglichkeit, fossilen Ottokraftstoff kostengünstig zu ersetzen. Als erneuerbare und preiswerte Energiequelle spart der Einsatz von Bioethanol nachweislich große Mengen an Treibhausgasen im Transportsektor ein. Das verbindliche Ziel der EU, bis zum Jahr 2020 10 % des Energieverbrauchs in diesem Sektor durch erneuerbare Energien zu decken, wird den Bedarf an nachhaltig erzeugtem Bioethanol in der EU weiter steigen lassen.

Im Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energien ist CropEnergies als einer der führenden und einer der profitabelsten Anbieter von Biokraftstoffen in Europa hervorragend positioniert. Im Geschäftsjahr 2013/14 will CropEnergies die erreichte Marktposition weiter festigen. Dabei sollen sich die Produktions- und Absatzmengen in der Nähe der Rekordwerte des Vorjahrs bewegen.

Für das Geschäftsjahr 2013/14 erwartet CropEnergies einen Umsatz in der Nähe des Vorjahresniveaus. Maßgeblich hierfür ist die Erwartung, dass sich die Marktpreise für Bioethanol und pflanzliche Proteine gegenüber dem Vorjahr nur leicht verringern und die Produktionsanlagen weiterhin nahezu unter Vollauslastung betrieben werden können. Einschränkungen bei der Kapazitätsauslastung ergaben sich im Juni aufgrund des Hochwassers am Standort Zeitz. Nachdem das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2012/13 aufgrund der besonders günstigen Konstellation von gesicherten Rohstoffkosten und Produkterlösen einen Rekordwert erreichte, geht CropEnergies aufgrund höherer Preise für Rohstoffe, insbesondere Getreide, von einer normalisierten Ertragslage aus. Entsprechend wird ein operatives Ergebnis in der Bandbreite von 50 bis 60 Mio. € erwartet. Daraus ergibt sich eine erwartete Kapitalrendite (ROCE) von mindestens 10 %, mit der CropEnergies eine Spitzenposition im Segment der erneuerbaren Energien einnehmen wird.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2013/14	2012/13
Gewinn- und -Verlust-Rechnung		
Umsatzerlöse	185.962	160.488
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-2.559	-835
Sonstige betriebliche Erträge	815	2.750
Materialaufwand	-142.165	-121.253
Personalaufwand	-6.666	-6.234
Abschreibungen	-8.030	-7.908
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.772	-12.139
Ergebnis der Betriebstätigkeit	15.585	14.869
Finanzerträge	16	125
Finanzaufwendungen	-1.062	-1.570
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.539	13.424
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.098	-3.651
Jahresüberschuss	10.441	9.773
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,12	0,11

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Jahresüberschuss	10.441	9.773
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	-1.842	3.788
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	6	47
Zukünftig in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung anfallende Erträge und Aufwendungen	-1.836	3.835
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen*	0	-622
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse	-1.836	3.213
Gesamtergebnis	8.605	12.986

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2013/14	2012/13
Jahresüberschuss	10.441	9.773
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	8.030	7.908
Übrige Posten	3.959	2.815
Cashflow	22.430	20.496
Veränderung Nettoumlaufvermögen	10.854	17.955
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	33.284	38.451
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.825	-4.689
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	9	7
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.816	-4.682
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-19.749	-32.301
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19.749	-32.301
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	10.719	1.468
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	7	45
Zunahme der flüssigen Mittel	10.726	1.513
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	8.044	1.731
Flüssige Mittel am Ende der Periode	18.770	3.244

Tsd. €	1. Quartal	
	2013/14	2012/13
Zinsauszahlungen	880	1.422
Steuerzahlungen	1.568	2.029

Bilanz*

Tsd. €	31.05.2013	31.05.2012	Veränd.	28.02.2013
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	10.078	10.361	-283	10.217
Sachanlagen	427.643	450.573	-22.930	432.722
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44	35	9	35
Aktive latente Steuern	15.450	23.310	-7.860	16.852
Langfristige Vermögenswerte	453.215	484.279	-31.064	459.826
Vorräte	48.601	42.239	6.362	59.576
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	71.985	69.216	2.769	70.956
Laufende Ertragsteuerforderungen	545	57	488	545
Flüssige Mittel	18.770	3.244	15.526	8.044
Kurzfristige Vermögenswerte	139.901	114.756	25.145	139.121
Bilanzsumme	593.116	599.035	-5.919	598.947

Tsd. €	31.05.2013	31.05.2012	Veränd.	28.02.2013
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	211.333
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	101.977	70.522	31.455	93.372
Eigenkapital	398.310	366.855	31.455	389.705
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.096	8.210	1.886	9.816
Übrige Rückstellungen	1.894	1.573	321	1.898
Finanzverbindlichkeiten	51.688	86.186	-34.498	65.653
Passive latente Steuern	23.822	27.470	-3.648	22.418
Langfristige Schulden	87.500	123.439	-35.939	99.785
Übrige Rückstellungen	3.142	1.320	1.822	4.292
Finanzverbindlichkeiten	19.514	41.627	-22.113	25.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	74.570	59.608	14.962	68.634
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.080	6.186	3.894	11.233
Kurzfristige Schulden	107.306	108.741	-1.435	109.457
Bilanzsumme	593.116	599.035	-5.919	598.947

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

Entwicklung des Eigenkapitals*

Tsd. €			Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten						Gesamtes Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige	Cashflow Hedges	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Kumulierte Währungs-differenzen	Konzern-ergebnis	Summe	
Stand 1. März 2012 (veröffentlicht)	85.000	211.333	26.954	2.370	-1.925	17	30.180	57.596	353.929
Anpassung aufgrund IAS 8	0	0	-60	0	0	0	0	-60	-60
Stand 1. März 2012 (angepasst)	85.000	211.333	26.894	2.370	-1.925	17	30.180	57.536	353.869
Gewinnvortrag			30.180				-30.180		
Jahresüberschuss							9.773	9.773	9.773
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				3.788					
Währungsveränderungen						47			
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen**					-622				
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				3.788	-622	47		3.213	3.213
Gesamtergebnis				3.788	-622	47	9.773		12.986
Stand 31. Mai 2012	85.000	211.333	57.074	6.158	-2.547	64	9.773	70.522	366.855
Stand 1. März 2013 (veröffentlicht)	85.000	211.333	41.834	-2.067	-3.543	50	57.158	93.432	389.765
Anpassung aufgrund IAS 8	0	0	-60	0	-17	0	17	-60	-60
Stand 1. März 2013 (angepasst)	85.000	211.333	41.774	-2.067	-3.560	50	57.175	93.372	389.705
Gewinnvortrag			57.175				-57.175		
Jahresüberschuss							10.441	10.441	10.441
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				-1.842					
Währungsveränderungen						6			
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen**					0				
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-1.842	0	6		-1.836	-1.836
Gesamtergebnis				-1.842	0	6	10.441		8.605
Stand 31. Mai 2013	85.000	211.333	98.949	-3.909	-3.560	56	10.441	101.977	398.310

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

** Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. Mai 2013 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der CropEnergies AG zum 31. Mai 2013 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2013 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 1. Juli 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren erstmalig die folgenden im Geschäftsjahr 2013/14 gültigen Standards und Interpretationen anzuwenden:

IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer, revised 2011): Die wesentliche Anpassung des IAS 19 bestand in der ausschließlich erfolgsneutralen Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den sonstigen Eigenkapitalposten. Diese Anpassung wurde bereits im Geschäftsjahr 2011/12 im Rahmen des damals gültigen IAS 19 vorgenommen. Die Anpassungen im 1. Quartal 2013/14 betreffen die Korrektur von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand, der die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöht hat, sowie die Berechnung der erwarteten Planerträge auf Basis des Abzinsungssatzes für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts, soweit dies nicht bereits im Vorjahr erfolgte. Im Gegenzug hat der geänderte IAS 19 zu einer Reduzierung der Altersteilzeitrückstellung geführt,

da Aufstockungsbeträge teilweise erst in Folgeperioden aufwandswirksam berücksichtigt werden dürfen. Die Anpassungen wurden retrospektiv ab Beginn des Geschäftsjahrs 2012/13 vorgenommen.

In der Eröffnungsbilanz zum 1. März 2012 haben die Anpassungen zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 94 Tsd. € und einer Reduzierung der langfristigen sonstigen Rückstellungen, die die Altersteilzeitrückstellungen enthalten, um 3 Tsd. € geführt. Daneben waren die passiven latenten Steuern um 31 Tsd. € zu verringern. Die Anpassungen verminderten das Eigenkapital um 60 Tsd. €. Die Anpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung 2012/13 werden entsprechend ihres wesentlichen Anfalls erst am Ende des Geschäftsjahrs vorgenommen. Dabei werden sich eine Reduzierung des Personalaufwands 2012/13 um 32 Tsd. € und eine Erhöhung des Jahresüberschusses von 17 Tsd. € ergeben. Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste werden sich nach latenten Steuern um 17 Tsd. € erhöhen. Alle genannten Effekte heben sich, da sie nicht zahlungswirksam sind, in der Kapitalflussrechnung innerhalb der Zwischensumme Cashflow gegenseitig auf.

Die geänderten IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) sowie die erstmalig anzuwendenden IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) haben in Verbindung mit dem geänderten IAS 34 (Zwischenberichterstattung) zu weiteren Angaben zu Finanzinstrumenten und zur Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert geführt. Diese sind im Anhang zum Zwischenabschluss unter „Finanzinstrumente und Finanzschulden“ dargestellt.

Die geänderten IAS 12 (Ertragsteuern) sowie die erstmalig anzuwendenden IFRIC 20 (Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau) hatten keine wesentlichen Auswirkungen bzw. keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2013 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2012/13 auf den Seiten 80 bis 86 gelten daher entsprechend.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint-Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, durchgeführt, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn- und -Verlust-Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2013/14 von 10,4 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 ein Ergebnis je Aktie von 0,12 (0,11) €.

Vorräte

Tsd. €	31. Mai	
	2013	2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.780	12.172
Unfertige Erzeugnisse	1.988	2.361
Fertige Erzeugnisse, Waren	35.833	27.706
	48.601	42.239

Der Anstieg der Vorräte um 6,4 Mio. € auf 48,6 Mio. € ist die Folge der Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie des höheren Preisniveaus.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. Mai	
	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.294	41.175
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.084	5.748
Sonstige Vermögenswerte	14.607	22.293
	71.985	69.216

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,1 Mio. € und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 4,3 Mio. € folgt im Wesentlichen dem erzielten Umsatzwachstum.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 14,6 (22,3) Mio. € enthalten finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,3 (11,7) Mio. € in Form von positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sowie nicht finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 7,4 (3,4) Mio. €.

Forderungen aus Anzahlungen und Investitionszuschüssen in Höhe von 5,2 (1,4) Mio. € sowie sonstige Forderungen in Höhe von 0,7 (0,7) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 1,2 Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den positiven Marktwerten in gleicher Höhe negative Marktwerte gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 398,3 (366,9) Mio. €. Die Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von -3,9 (6,2) Mio. €. Die Position Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen in Höhe von -3,6 (-2,5) Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.366	23.417
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.798	14.174
Sonstige Verbindlichkeiten	26.406	22.017
	74.570	59.608

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,9 Mio. € und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 2,6 Mio. € folgt im Wesentlichen den gestiegenen Rohstoff- und Warenlieferungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 26,4 (22,0) Mio. € enthalten insbesondere finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 8,0 (4,0) Mio. € in Form von negativen Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sowie nicht finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 8,2 (6,7) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 6,0 (5,2) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 2,0 (1,8) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2013	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.202	38.813
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.000	89.000
Finanzverbindlichkeiten	71.202	127.813
Flüssige Mittel	-18.770	-3.244
Nettofinanzschulden	52.432	124.569

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2013 verringerten sich auf 52,4 (124,6) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 51,7 (86,2) Mio. € enthalten.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 16,7 (27,2) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 35,0 (59,0) Mio. € zu.

Finanzinstrumente und Finanzschulden

Finanzinstrumente

Die CropEnergies-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Diese werden grundsätzlich als Cashflow-Hedge-Derivate bilanziert, wobei die Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten zunächst erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage und erst bei Realisierung erfolgswirksam erfasst werden. Daneben erfolgen bilanzielle Klassifizierungen, die zu einem unmittelbaren erfolgswirksamen Ausweis auch von Wertänderungen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung führen (Derivate im Handelsbestand).

In der nachstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 7 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Dies ist bei Weizen-, Mais- und Ethanolderivaten der Fall. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren

Marktdaten abgeleitet werden. Hierunter fallen bei CropEnergies Währungsderivate und eingebettete Derivate aus Lieferverträgen sowie die dazugehörigen Sicherungsgeschäfte mit Banken. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3, da nur marktübliche derivative Finanzinstrumente abgeschlossen werden. In der Berichtsperiode wurden keine Umklassifizierungen zwischen den jeweiligen Bewertungsleveln vorgenommen.

Finanzschulden

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per 31. Mai 2013 auf 28,4 (40,7) Mio. € bei Buchwerten in Höhe von 27,2 (38,8) Mio. €.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	31. Mai 2013	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	31. Mai 2012	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	86	0	86	0	7.657	7.248	409	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	1.232	0	1.232	0	4.010	0	4.010	0
Finanzielle Vermögenswerte	1.318	0	1.318	0	11.667	7.248	4.419	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	6.208	6.175	33	0	11	0	11	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	1.781	547	1.234	0	4.010	0	4.010	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.989	6.722	1.267	0	4.021	0	4.021	0

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Quartal	
	2013/14	2012/13
Umsatzerlöse	185.962	160.488
EBITDA	23.615	22.805
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>12,7 %</i>	<i>14,2 %</i>
Abschreibungen*	-8.030	-7.908
Operatives Ergebnis	15.585	14.897
<i>Operative Marge in %</i>	<i>8,4 %</i>	<i>9,3 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	-28
Ergebnis der Betriebstätigkeit	15.585	14.899
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.825	4.689
Mitarbeiter	327	315

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA verbesserte sich um 3,6 % auf 23,6 (22,8) Mio. €. Den höheren Rohstoffaufwendungen standen die gestiegenen Erlöse für Bioethanol sowie für Lebens- und Futtermittel gegenüber. Darüber hinaus lieferten die ausgeweiteten Produktions- und Absatzmengen zusätzliche Ergebnisbeiträge. Das operative Ergebnis erhöhte sich auf 15,6 (14,9) Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 2,8 (4,7) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 1,4 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH und 1,2 Mio. € bei der BioWanze SA investiert.

Die Anzahl der im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 durchschnittlich Beschäftigten belief sich auf 327 (315) Mitarbeiter. Davon waren 40 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 114 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 125 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 46 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS und 2 Mitarbeiter bei der CropEnergies Inc. beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 Lieferungen von der Südzucker-Gruppe, insbesondere Rohstoffe und Handelswaren, im Wert von 33,9 (23,0) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 1,1 (1,1) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,3 (0,4) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug lieferte die CropEnergies-Gruppe Waren an die Südzucker-Gruppe im Wert von 14,1 (7,0) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 0,6 (0,5) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,4 (0,6) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 0,6 (1,0) Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. Mai 2013 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen

in Höhe von 10,1 (5,7) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 16,8 (14,2) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 44,0 (89,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, so dass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 Verwaltungsdienstleistungen und Warenlieferungen erbracht, die zu marktüblichen Preisen abgerechnet wurden, in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Mannheim, den 1. Juli 2013

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Marten Keil

Joachim Lutz

Finanzkalender

- | | |
|---|-----------------|
| ■ Hauptversammlung 2013 | 30. Juli 2013 |
| ■ Bericht 1. Halbjahr 2013/14 | 9. Oktober 2013 |
| ■ Bericht 1. – 3. Quartal 2013/14 | 9. Januar 2014 |
| ■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2013/14 | 13. Mai 2014 |
| ■ Bericht 1. Quartal 2014/15 | 8. Juli 2014 |
| ■ Hauptversammlung 2014 | 15. Juli 2014 |